



ZBK – Zukunft Bad König e.V.
Stadtverordnetenfraktion

Vorsitzender: Martin Schlingmann, Am Kalkofen 20, 64732 Bad König

Bad König, den 10.05.2011

Herrn Stadtverordnetenvorsteher

Thomas Seifert

c/o Rathaus Bad König

Schloßplatz 3

64732 Bad König

Einholung von Angeboten zur Einbindung privaten Sachverstands in die Betriebsführung der Kurgesellschaft Bad König GmbH

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die Fraktion der ZBK in der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad König bittet Sie hiermit folgenden Antrag auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung – voraussichtlich am 26. Mai 2011 – zu setzen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad König möge beschließen:

- 1. Der Magistrat wird beauftragt, Möglichkeiten zur Einbindung privaten Sachverstands in die Betriebsführung der Kurgesellschaft Bad König GmbH zu prüfen und zu diesem Zweck mindestens drei Angebote renommierter Bäder- bzw. Thermenbetreiber einzuholen.*
- 2. Inhalte und Umfang der Angebotseinholung werden von der Stadtverordnetenversammlung im Benehmen mit dem Haupt- und Finanzausschuss sowie dem Verwaltungsrat der Kurgesellschaft Bad König GmbH baldmöglichst, spätestens bis zum 31. August 2011, festgelegt.*
- 3. Herr Dr. Frisch, der gegenüber dem Magistrat bzw. Herrn Bürgermeister Veith schon seit geraumer Zeit eine Interessenbekundung abgegeben hat, ist in geeigneter Weise in das Verfahren einzubeziehen.*

Begründung:

Besondere Bedeutung für Bad König als Tourismus-Standort hat die Odenwald-Therme, die vor gut 10 Jahren nach einem gewaltigen finanziellen Kraftakt der Stadt ihren Betrieb aufgenommen hat und es seither leider noch nie geschafft hat, schwarze Zahlen zu schreiben. Stattdessen steigen die von der Stadt zu tragenden Verluste der Kurgesellschaft bei sinkenden Besucherzahlen permanent an, für 2010 ist mit einem Verlust von über einer Million € zu rechnen.

Diese Entwicklung kann so nicht weitergehen. Zwar ist die damalige Entscheidung, die Finanzierung der Odenwald-Therme zu stemmen, nicht in Frage zu stellen, dennoch aber kann es den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt nicht zugemutet werden, darüber hinaus auch noch ständig steigende Verluste aus dem laufenden Betrieb zu übernehmen und dafür schmerzhaft Einschnitte bei anderen städtischen Leistungen in Kauf zu nehmen. Es gilt daher sowohl die Kosten des laufenden Betriebs, insbesondere die hohen Energiekosten, erheblich zu vermindern und gleichzeitig die Einnahmen kontinuierlich und nachhaltig zu steigern. Auch für die hoffentlich im Frühjahr endlich in Betrieb gehende neue Wandelhalle muss ein langfristig tragfähiges Betriebs- und Wirtschaftskonzept erarbeitet werden. Dabei sollten die Therme, die Gastronomie und die Wandelhalle aus einer Hand geführt werden.

Um dies zu erreichen, sollte sich die Stadt nicht länger scheuen, privaten Sachverstand mit an Bord zu nehmen. Andere Städte, wie z.B. Bad Nauheim, tun dies schon länger, und zwar mit nachgewiesenem Erfolg.

Deshalb fordern wir, endlich einen entsprechenden Entscheidungsprozess einzuleiten und mit renommierten Bäder- bzw. Thermenbetreibern in Verbindung zu treten. Auch die schon lange vorliegende Interessenbekundung des privaten Bäderbetreibers Dr. Frisch, Berlin, ist in diesen Prozess einzubeziehen und einer ernsthaften Bewertung zu unterziehen.

Unter der gebotenen Berücksichtigung der Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Odenwald-Therme ist eine Entscheidung darüber zu treffen, wie privater Sachverstand in die Betriebsführung eingebunden werden kann. Die Möglichkeiten dafür sind vielfältig, der Abschluss eines Management- bzw. Betriebsführungsvertrages nur eine davon. Im Haupt- und Finanzausschuss und dem Verwaltungsrat der Kurgesellschaft sind die Inhalte und der Umfang der Angebotseinholung im Einzelnen zu besprechen und festzulegen.

Wir sind überzeugt davon, dass es auf diesem Weg gelingen kann, die Verluste der Kurgesellschaft mittelfristig und nachhaltig um mehrere 100.000 € zu reduzieren und die Odenwald-Therme so attraktiv zu gestalten, dass neue Besucher den Weg zu uns finden und ihren Thermen-Besuch auch mit einem Kurzurlaub in unserer Stadt verbinden.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Schlingmann

Fraktionsvorsitzender